



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief

Nr. 5 vom 20. Mai 2011

## Im Blickpunkt:

### „Erhalten, was uns erhält.“

Diese vier Worte stehen als Überschrift über den für uns wichtigen Teilen der Koalitionsvereinbarung von Grünen und SPD. Sie sind ein gutes Versprechen, ein hoffnungsvolles Signal für die nächsten fünf Jahre der grün-roten Regierung. Im Zentrum dieses Versprechens stehen jene Politikfelder, die aktuell im Fokus des öffentlichen Interesses, auch des Interesses der Medien stehen: Atomausstieg, Energieversorgung und Bürgerbeteiligung, Ökonomie und Ökologie als „Partner“ einer künftigen Wirtschaftspolitik und weitere Felder, die man dem Umweltschutz zuordnen muss.

Wenn PolitikerInnen sich bei der Formulierung ihrer Politikziele auf Themen konzentrieren, die auf der Prioritätenliste der Öffentlichkeit ganz oben stehen, ist das verständlich. Um so mehr müssen wir – die um den Zustand unserer Natur und vor allem der Biodiversität besorgten Naturschützer – dafür sorgen, dass unsere oft als „weiche Themen“ eingeordneten Schutzaufgaben nicht „unter ferner liefen“ eingeordnet werden. Die Umsetzung der von der alten Regierung beschlossenen Naturschutzstrategie ist für uns eine Mindestforderung an die neue Regierung.

Die Wiedereingliederung der Abteilung Naturschutz ins MLR mag man beurteilen, wie man will; die Abschaffung des Staatssekretärpostens im MLR irritiert mich. Sie lässt mich die Frage stellen, ob die Gewichte zwischen Naturschutz und Umweltschutz im neuen Koalitionsvertrag gut und richtig verteilt sind. Muss der Lärmschutz wirklich auf Staatssekretärebene verankert werden, der Naturschutz aber nicht? Ich wünsche mir als Mindestausgleich für den Wegfall des Staatssekretärpostens eine starke, auch personell überzeugende Naturschutzabteilung im Ministerium für Ländlichen Raum. Dieser Wunsch muss auch einem erlaubt werden, der die meisten Pläne in der Koalitionsvereinbarung mittragen kann und der die versprochene verstärkte Bürgerbeteiligung als Aufforderung zu noch mehr Beteiligung und Mitverantwortung der in unseren Mitgliedsverbänden organisierten naturschützenden Bürger versteht.

Es grüßt Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender



## LNV AKTIV

## Die neue Landesregierung



### Koalitionsvereinbarung und Regierungserklärung

Erfreulich – manche Inhalte von Koalitionsvereinbarung und Regierungserklärung entsprechen oft jahrelangen Forderungen des LNV, so zum Beispiel flächendeckend einzurichtende Landschaftserhaltungsverbände, ein stringenter und unzweifelhafter Bedarfsnachweis für neue Bebauungspläne und die verbindliche Einführung von Baulückenkatastern und Innenentwicklungskonzepten. Der LNV geht davon aus, gegenüber der neuen Landesregierung nicht mehr ständig als Mahner und Kritiker in Sachen Natur- und Umweltschutz auftreten zu müssen und wird mit der neuen Landesspitze kritisch und konstruktiv zusammenarbeiten. *Logr*

Zur Koalitionsvereinbarung:

<http://www.gruene-bw.de/fileadmin/gruenebw/dateien/Koalitionsvertrag-web.pdf>

LNV-Kommentar zum Wahlausgang

<http://www.dnr.de/publikationen/umwelt-aktuell/052011/wir-koennen-alles--auch-regierungen-auswechseln.html>

## LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



### Neuer Fotoband: LNV zieht Bilanz in Bildern

Der LNV präsentiert gemeinsam mit dem G. Braun Buchverlag den Fotoband *LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg Eine Bilanz in Bildern*. Aufnahmen des bekannten Luftbildfotografen Manfred Grohe ergänzen sich kongenial mit Texten der landespolitischen Journalistin Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer. Der LNV legt mit dem Fotoband LAND ein Dokument über die schleichende Veränderung unserer Natur und Umwelt vor, aber auch ein Dokument von Erfolgen engagierter Naturschützer/innen. Der Bildband ist ab 25.05. 2011 über den LNV [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de) oder über den Buchhandel erhältlich. 208 Seiten, 143 Farbabbildungen, Format 24,5 x 32,5 cm, gebunden, mit

Schutzumschlag. Preis: 36,00 Euro, ISBN 978-3-7650-8600-7. *Logr*.

<http://www.lnv-bw.de/20110524-LAND.pdf>

## Zukunftsfähige Energieversorgung ist möglich



### Szenario NACHHALTIGKEIT 2020/2040 für Baden-Württemberg

Eine zukunftsfähige Energieversorgung ist für Baden-Württemberg möglich! Damit sie auch erreicht werden kann, müssen die wichtigsten Umstellungsstrategien, wie der umfassende Ausbau der Erneuerbaren Energien und die längst fällige deutliche Effizienzsteigerung unverzüglich eingeleitet werden. Lesen Sie das Szenario NACHHALTIGKEIT 2020/2040 von Dr. Joachim Nitsch, Energiereferent im LNV, im neuen LNV-Info 3/2011. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/info/2011-3-Energieversorgung.pdf>

## 5. Baden-Württembergischer Streuobsttag



### Tagungsunterlagen im Internet

Der LNV hat den 5. baden-württembergischen Streuobsttag am 9. April 2011 als Partner unterstützt. Die Fachvorträge befassten sich unter anderem mit den Themen Streuobst/Tourismus, Einflussfaktoren am Obstsftmarkt in Deutschland, Saftaromen und ihre Bedeutung für die Saftqualität, oder mit dem spannenden Thema: Wie begeistert man Jugendliche für das Streuobst. Gemeinsam mit den Protokollen der drei Workshops sind sie mittlerweile ins Internet eingestellt. *Logr*

Nachzulesen unter <http://www.streuobsttag.de/fachkongress-2011.php>

## Biodiversität im Blautal



### Tag der Artenvielfalt am 5. Juni 2011

Der diesjährige Tag der Artenvielfalt im Alb-Donau-Kreis führt „Rund ums Arnegger Ried,“. Zusammen mit der Blau und den nahegelegenen Albhängen bietet es eine ideale Basis für tiefe Einblicke in die Naturvielfalt. Für neun Führungen und Exkursionen stehen viele Experten bereit. Der Tag der Artenvielfalt ist eine Gemeinschaftsaktion des LNV mit den Naturschutzvereinen im Alb-Donau-Kreis. *Logr*

[www.tag-der-artenvielfalt.de](http://www.tag-der-artenvielfalt.de)

## LNV-Pressemitteilungen

**LNV-PM 110420 Landschaftserhaltungsverbände – Naturschutz, Bauern und Kommunen in einem Boot**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110420-lev.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110420-lev.pdf)

**LNV-PM 110421 zur Kürzung des Agrarhaushalts zugunsten des Straßenbaus**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110421-strbau.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110421-strbau.pdf)

**LNV-PM 110426 Weniger Autos bringen mehr Mobilität**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110426-mobil.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110426-mobil.pdf)

**LNV-PM 110502 LNV-Nachhaltigkeitsbeauftragter zieht Bilanz zur Nachhaltigkeitsstrategie**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110502-nachhaltig.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110502-nachhaltig.pdf)

**LNV-PM 110512 LNV gratuliert Ministerpräsident Kretschmann**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110512-wahl.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110512-wahl.pdf)

**LNV-PM 110517 Das Elektroauto allein ist kein Garant**

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110517-mobil.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110517-mobil.pdf)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Naturschutz wieder im MLR

### Neue Abteilung 6 „Naturschutz und Tourismus“

Mit Wirkung vom 12. Mai 2011 ist die Oberste Naturschutzbehörde wieder in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) unter der neuen Leitung von Minister Alexander Bonde übergegangen. Neuer Ministerialdirektor ist Wolfgang Reimer. Die Fachbereiche "Naturschutz" und "Tourismus" sind in der neu gebildeten Abteilung 6 "Naturschutz und Tourismus" zusammengefasst. Die Abteilung wird von Ministerialdirigent Sven Hinterseh geleitet. Die Bezeichnungen der Naturschutzreferate lauten: Referat 61 "Grundsatzfragen des Naturschutzes", Referat 62 "Biotop- und Artenschutz/ Eingriffsregelung", Referat 63 "Landschaftspflege". *Logr*

[www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de)

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

## Jugendbildung in Baden-Württemberg



### Neue Broschüre zum Jugendbegleiterprogramm

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport informiert in einer Sonderausgabe der elektronischen Broschüre "Jugendbildung in Baden-Württemberg" zum Jugendbegleiter-Programm. Die Sonderausgabe enthält Neuerungen im Jugendbegleiter-Programm zum kommenden Schuljahr und weist auf weitere Publikationen zum Programm hin. *Logr*

<http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1251493/>

[www.LNV-bw.de/ib2011-05/Jugendbegleiter-Programm.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-05/Jugendbegleiter-Programm.pdf)

## Mobilitätsstudie für die Region Stuttgart



### Datenerfassung für den neuen Regionalverkehrsplan

Die neue Mobilitätsdatenbasis für die Region Stuttgart wurde mittels einer regionweiten Haushaltsbefragung erhoben. Verkehrsmittelverfügbarkeit, Verkehrsteilnahme, Wegehäufigkeit, Wegelänge, Wegedauer und Wegezwecke, Verkehrsaufkommen, Verkehrsleistung und Durchschnittsgeschwindigkeit wurden ermittelt und mit den Daten vor 10 Jahren verglichen. Es zeigt sich, dass das Mobilitätsverhalten in der Region Stuttgart von den bundesweit erhobenen Daten nicht wesentlich abweicht. *Sch*

Mobilität Region Stuttgart: [www.LNV-bw.de/ib2011-05/mobil-reg-stgt-2011.pdf](http://www.LNV-bw.de/ib2011-05/mobil-reg-stgt-2011.pdf)

Mobilität in Deutschland: [http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/02\\_MiD2008/publikationen.htm](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/02_MiD2008/publikationen.htm)

## Prävention Lyme-Borreliose



### Einfache Möglichkeiten für einen effektiven Schutz

Die Baden-Württemberg Stiftung stellt im Rahmen ihres Programms „Borreliose-Prävention“ einen Flyer zu neuen Forschungsergebnissen vor. Der Flyer enthält neben Hintergrundinformationen konkrete Handlungshinweise, besonders für Aktive im Naturschutz und der Landschaftspflege und für Städte und Gemeinden. Eine „Zeckenkarte“ zur Entfernung der Plagegeister liegt ebenfalls bei. Die Flyer mit Zeckenkarte kann angefordert werden bei [bertow@bwstiftung.de](mailto:bertow@bwstiftung.de). Logr

Weitere Infos: [http://www.bwstiftung.de/uploads/tx\\_ffbwspub/Lyme-Borreliose\\_Flyer\\_070510.pdf](http://www.bwstiftung.de/uploads/tx_ffbwspub/Lyme-Borreliose_Flyer_070510.pdf)

## „Roundup“ - Risiken

### Studie belegt konkrete Gefahren für Mensch und Umwelt

Glyphosat, Handelsname „Roundup“, ist das weltweit am meisten eingesetzte Herbizid und wird auch von deutschen Kleingärtnern oft bedenkenlos versprüht. Eine NABU-Studie [1] belegt nun die großen Risiken für Mensch und Umwelt. In den USA und Lateinamerika wird Glyphosat beim Anbau von genveränderte, herbizidresistentem Soja, Mais und Raps eingesetzt. Der großflächige Einsatz vergiftet Böden und Gewässer und hat dramatische Folgen für die menschliche Gesundheit, dokumentieren ein neuer Film [2]. Nun steht auch in Europa die Zulassung genveränderter und herbizidresistenter Maissorten und Zuckerrüben an. Logr

[1] <http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/gentechnik/studien/nabu-glyphosat-agrogentech.pdf>

[2] <http://www.nabu.de/themen/gentechnik/anbauundfreisetzung/sonstigenutzpflanzen/13327.html>

## „Monsanto-Melonen“



### US-Konzern erhält europäisches Patent

Nach aktuellen Recherchen des Bündnisses *Keine Patente auf Saatgut!* hat der US-Konzern Monsanto im Mai 2010 ein europäisches Patent auf Melonen aus konventioneller Pflanzenzucht erhalten (EP 1 962 578). Die Melonen weisen eine natürliche Resistenz gegenüber einer bestimmten Viruskrankheit auf. Mithilfe üblicher Züchtungsverfahren wurde diese Widerstandsfähigkeit, die man zuerst in Melonen aus Indien fand, auf andere Melonen übertragen. Diese gelten jetzt

als „Erfindung“ von Monsanto. Logr/Kr

<http://www.no-patents-on-seeds.org/de/information/patente/patent-melonen>

## EU-Experten arbeiten auch für Agro-Industrie

### Bericht der Journalistin Claire Robinson

Die Journalistin Claire Robinson hat Verflechtungen zwischen Pestizid-Experten der EU-Lebensmittelbehörde EFSA und der Agro-Industrie aufgezeigt[1]. Einer der Betroffenen musste sein Berater-Amt bei der EFSA niederlegen. Seine Kollegen arbeiten weiter, für die EFSA und für das industriennahe International Life Science Institute [2] (ILSI). Diese Organisation befasst sich unter anderem mit gesetzlichen Regelungen zur Lebensmittelsicherheit. Sie stellt sich als unabgänglich dar, wird aber von der großen Chemie- und Lebensmittelkonzernen finanziert. Claire Robinson beschreibt, wie die Arbeiten der EFSA-Experten für ILSI in die Risikoabschätzung der EFSA einfließen. Wie eng die Verbindungen zwischen Industrie und EFSA im Bereich der Agro-Gentechnik sind [4], zeigte bereits die Organisation Testbiotech auf. Auch hier spielte das ILSI mit seinen als unabhängig dargestellten Forschungsarbeiten eine wesentliche Rolle. Logr/Kr

[1] [http://www.powerbase.info/images/e/ee/Eu\\_pesticidefoodsafety.pdf](http://www.powerbase.info/images/e/ee/Eu_pesticidefoodsafety.pdf)

[2] <http://www.ilsa.org>

[3] <https://doi.efsa.europa.eu/doi/doiweb/doisearch>

[4] <http://www.genfoodneindanke.de/wp/2010/12/interessenkonflikte-bei-der-efsa>

## ALLES WAS RECHT IST .....

## Klagerechte von Umweltverbänden erweitert



### Europäischer Gerichtshof stärkt Zugang zu deutschen Gerichten

Nach Ansicht des EuGH wird der Zugang von Umweltverbänden zu Gerichten in Deutschland unzulässig eingeschränkt. Bisher können nur Verletzungen derjenigen Umweltvorschriften gerügt werden, die auch betroffene Bürgerinnen und Bürger zu einer Klage berechtigen würden (sogenannte "subjektive Rechte"). Damit gibt es bislang keine Rechtsschutzmöglichkeiten gegen die Verletzung von Vorschriften, die die Umwelt als solche schützen, beispielsweise Vorsorgeregulungen im Immissionschutzrecht oder weite Teile des Gewässerschutzrechts. Das europäische Recht verlangt jedoch nach Ansicht des EuGH einen weitergehenden Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten. Dem Urteil zufolge

müssen Umweltverbände zumindest alle für die Zulassung eines Vorhabens maßgeblichen Umweltvorschriften vor Gericht geltend machen können, die auf Recht der Europäischen Union basieren. *Logr*

Urteil des EuGH (Rechtssache C-115/09) vom 12.05.2011

<http://curia.europa.eu/jurisp/cgi-bin/form.pl?langP&Submit=bmit&numaff=115/09>

Weitere Infos

<http://www.bund-nrw.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/europaeischer-gerichtshof-staerkt-klagerechte-von-umweltverbaenden/>

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

## Landschaftsschützer werden ausgezeichnet



### Bewerbungsschluss für Kulturlandschaftspreis 2011 ist der 31.05.2011

Wer Wacholderheiden pflegt, sich um Streuobstwiesen kümmert, oder sich anderweitig um den Schutz der Kulturlandschaft in Württemberg verdient macht, kann sich um den Kulturlandschaftspreis 2011 bewerben, den der Schwäbische Heimatbund und der Sparkassenverband Baden-Württemberg ausloben. Angesprochen sind haupt- und ehrenamtlich tätige Vereine, Initiativen und Privatpersonen. Das Preisgeld von insgesamt 12.500 Euro stellt die Sparkassen-Stiftung Umweltschutz zur Verfügung. Die Verleihung der Preise findet im Herbst 2011 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. *Logr*

Informationen unter Tel. 0711/23942-47, Fax 0711/23942-44, E-Mail: [metzger@schwaebischer-heimatbund.de](mailto:metzger@schwaebischer-heimatbund.de), [www.schwaebischer-heimatbund.de](http://www.schwaebischer-heimatbund.de).

## ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Ökologischer Hochwasser- und Auenschutz



### Tagung am 25. Mai 2011 in Plochingen

Es gibt in Deutschland viele gute Beispiele für ökologischen Hochwasser- und Auenschutz, auch wenn nicht jedes Projekt verwirklicht wurde, das unter dem Eindruck eines Hochwassers angedacht war. Von solchen beispielhaften Projekten zu profitieren und diese bekannt zu machen, ist Ziel des Workshops. Die Kommunikation nachahmenswerter Beispiele ist ein wichtiger Schritt, um Umsetzungshemmnisse abzubauen und Abläufe zu optimieren. *Kr*

[http://www.duh.de/uploads/media/Einladung\\_Workshop\\_25\\_Mai2011.pdf](http://www.duh.de/uploads/media/Einladung_Workshop_25_Mai2011.pdf)

## Wiesenwunder – neuer Platz für Grünland?!



### Fachtagung von Umweltakademie und NABU am 31. Mai 2011

Ob Obst-, Berg- oder Auenwiesen: Baden-Württemberg ist ein traditionelles »Wiesenland« und trägt nach Natura 2000 eine besondere Verantwortung für den Erhalt des artenreichen Grünlandes. Die Fachtagung erklärt und sucht anhand von Beispielen, welche Möglichkeiten es gibt, das artenreiche Grünland in Baden-Württemberg zu erhalten und welche Voraussetzungen dazu notwendig sind. Die Teilnehmer erfahren außerdem, wie man artenreiche Wiesen neu anlegt. *Logr*.

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/2559/>

## Schutz der Ackerwildkräuter



### Exkursionstagung vom 16.-18. Juni 2011 in Kirchheim/Ries

Der Riesrand ist eines der traditionellen Gebiete für den Ackerwildkrautschutz in Deutschland. Staatlich geförderte Projekte und das Engagement privater Initiativen reichen bis in die 1980iger Jahre zurück. Floristisch herausragende Standorte konnten auf diese Weise erhalten werden. In kurzen Vorträgen am Donnerstag (16. Juni) wird eingangs in den Naturraum eingeführt und es werden aktuelle Bestrebungen zum Schutz der Ackerwildkräuter vorgestellt. Exkursionen führen am 17. und 18. Juni zum Beispiel zu Kalkscherbenäckern am Riesrand. *Logr/Kr*

Programm u. Anmeldung: [http://www.schutzaecker.de/?tagung\\_kirchheim](http://www.schutzaecker.de/?tagung_kirchheim)

## Förderpreis Ökologischer Landbau 2012



### Bewerbung bis 30. Juni 2011 möglich

Unternehmermut ist eine Schlüsselgröße für den Geschäftserfolg. Der Förderpreis Ökologischer Landbau erkennt den Mut an, neue Wege zu gehen und ungewöhnliche Konzepte zu erarbeiten. Der Markt dafür ist da. Insbesondere Betriebsleiter/innen im Ökolandbau entwickeln immer neue überzeugende Anbau- und Vermarktungskonzepte, die in der Praxis erfolgreich sind. Es hat sich bewährt, diese Geschäftsmodelle einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Denn die Preisträger sind mit ihren Ideen Inspirationsquelle und Vorbild für andere Betriebe. *Logr/Kr*

<http://www.foerderpreisoekologischerlandbau.de/>, [www.bmlv.de](http://www.bmlv.de)

## Streuobstwiesen-Wettbewerb für Verbände



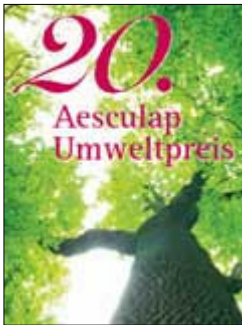
### Vogelschutz im LIFE+-Projektgebiet

Zur Erinnerung: Das Regierungspräsidium Stuttgart sucht beispielhafte Aktionen für die Sicherung und den Erhalt von Streuobstwiesen! Teilnehmen können alle Vereine im LIFE+-Projektgebiet „Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und des Mittleren Remstales“ (LK'e GP, ES, RMK, RT). Ausgezeichnet werden Aktionen, die Streuobstwiesen als Lebensraum für europaweit geschützte Vogelarten erhalten oder verbessern. Die Maßnahmen sollen einen echten Mehrwert für das europäische Schutzgebiet NATURA 2000 schaffen und im Einklang mit dem naturschutzfachlichen Leitbild des Projekts stehen. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2011. Ausgelobt sind Preis-

gelder in Höhe von insgesamt 57.000 Euro. *Logr*

Weitere Informationen [www.life-vogelschutz-streuobst.de](http://www.life-vogelschutz-streuobst.de)

## Aesculap-Umweltpreis



### Machen Sie mit – Preisgelder über 10.000,- Euro!

Aesculap engagiert sich für Mensch und Natur. Bewusstsein und Initiative sind gefragt. Effektiver Umweltschutz fordert das Zusammenwirken von allen. Zum zwanzigsten Mal schreibt Aesculap den Aesculap-Umweltpreis aus. Mit diesem Preis sollen erfolgreiche Maßnahmen im Umwelt- und Naturschutzgewürdigt werden. Teilnahmeberechtigt sind Personen und Gruppen aus dem Raum Tuttlingen. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2011. *Logr/Kr*

Zur Ausschreibung: <http://www.bbraun.de/cps/rde/xchg/bbraun.de/hs.xsl/aesculap-umweltpreis-teilnahme.html>

## „Fledermaus komm' ins Haus“



### Quartiere für Nachtschwärmer gesucht

Mit dieser Aktion zeichnet die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg Initiativen aus, die sich für den Fledermausschutz einsetzen. Bewerben kann sich jeder, der in oder an einem ihrer Gebäude ein Quartier haben, das regelmäßig von Fledermäusen genutzt wird. Die Auszeichnung beinhaltet eine Urkunde und eine Plakette, die am entsprechenden Gebäude angebracht werden kann. Mit der Plakette wird gezeigt: „Wir bieten Fledermäusen Wohnraum!“ Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz, dem Landesnaturschutzverband und weiteren Verbänden sowie der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg umgesetzt.

[www.stiftung-naturschutz-bw.de](http://www.stiftung-naturschutz-bw.de)



## NEUES MEDIENMATERIAL

## Der Gartenrotschwanz im Stromberg



### Neues zum Charaktervogel der Obstwiesen

Den "Vogel des Jahres 2011" im Stromberg stellt ein neues Buch vor. Der Stromberg, seine Obstwiesen und der Gartenrotschwanz sind untrennbar miteinander verbunden. Neben Informationen zu Biologie, Verhalten und Lebensweise steht die aktuelle Bestandserfassungen im Stromberg im Vordergrund. Sie belegen die überregionale Bedeutung der Obstwiesen dieses Gebietes für den Gartenrotschwanz sind. Fotos und Luftaufnahmen dokumentieren die typische Stromberg-Landschaft. Tipps, wie man den Vogel am besten beobachten kann, runden das Buch von Stefan Bosch und Klaus Vowinkel ab. „**Der Gartenrotschwanz im Stromberg - Charaktervogel der Obstwiesen**“ BoD Verlag Norderstedt 2011, 56 Seiten und 44 Farbbilder,

9,- €, ISBN 9-783842 358133. *Logr*

## Gekaufte Wahrheit



### Gentechnik im Magnetfeld des Geldes

Kinofilm von Bertram Verhaag über die wahren Hintergründe der Gentechnik. Zum Inhalt: Zwei führende Molekularbiologen in Schottland und Kalifornien veröffentlichten kritische Ergebnisse ihrer Forschung zu gentechnisch veränderter Nahrung (GM-Food). Sie verloren ihre Arbeit und ihre Existenz wurde gefährdet durch Streichung von Forschungsmitteln und Zerstörung ihres wissenschaftlichen Rufs. Der Film erzählt aber auch die Geschichte von persönlichem Mut und ihres Verantwortungsgefühls.

Der Film kann in Kinos gezeigt werden. Auf Wunsch und wenn terminlich möglich kommt auch gerne der Filmemacher selbst vorbei. *Logr/Kr*

[www.gekauftewahrheit.de](http://www.gekauftewahrheit.de)

## Winfried Kretschmann – Das Portrait



### Biografie des neuen baden-württembergischen Ministerpräsidenten

Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer und Peter Henkel haben ein kenntnisreiches, kluges politisches Porträt einer ungewöhnlichen Politikerpersönlichkeit geschrieben. Die beiden renommierten Journalisten haben den Weg und Aufstieg Kretschmanns verfolgt, seit er 1979 die Grünen in Baden-Württemberg mitbegründete. Brigitte Henkel-Waidhofer und Peter Henkel sind Journalisten und landespolitische Korrespondenten: Sie für mehrere Tageszeitungen, er für die Frankfurter Rundschau. *Logr/Kr*

Das Buch ist im Verlag Herder erschienen. Preis: 14,95 Euro.

ISBN 978-3-451-33255-5

## Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.

Landesnatschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
BW-Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaecck  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7